

# Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und der inneren Wandung des Ofenmantels zu den Heizrohren, wo sie sich erwärmt, um oben durch und zwischen dem Sammelring g und dem Mantel in den zu heizenden Raum einzutreten. Hier entsteht, da der Raum im Mantel für die zu erwärmende Luft ziemlich groß ist, eine starke Luftbewegung, welche besonders für die Bodenwärme von Bedeutung ist, da diese Luftbewegung sich mit dem Temperaturverhältnis des zu heizenden Raumes auszugleichen sucht.

Der Ofen läßt sich infolge seiner Röhrenkonstruktion für die kleinsten, wie für die größten Räume, gleich gut herstellen. In seinem kleinsten Format besitzt derselbe immer noch eine Heizfläche von zirka 2 m<sup>2</sup> und hat für den Austritt der erwärmten Luft eine Gesamtöffnung von zirka 220 mm Durchmesser. Alle Kanäle sind in

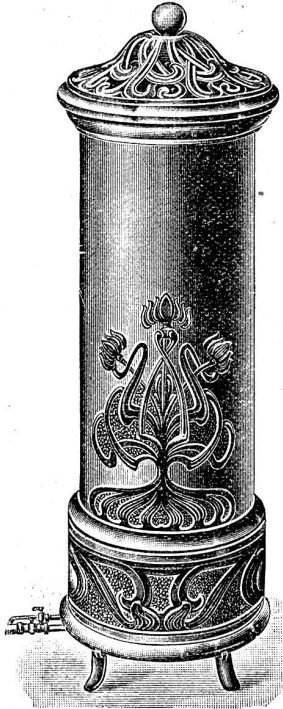


Fig. 3.

ihrer Konstruktion aufwärts gehend, was ein Ansammeln von Gas vollständig ausschließt. Der Heizkörper ist dicht gebaut und brennt vollständig geruchlos; Gase irgendwelcher Art können in den zu heizenden Raum nicht eindringen.

Da der Ofen über eine große Heizfläche verfügt und genügend Luft den Ofen zur Erwärmung durchziehen kann, ist der Gasverbrauch ein geringer, der Heizeffekt infolge der steten Luftbewegung durch den Ofen ein verhältnismäßig großer und für jede Temperatur regulierbar.

Die Hauptsache bei jedem Ofen oder Heizkörper ist sein reinlicher Betrieb. Von diesem hängt für eine reine angenehme Zimmerluft sehr viel ab und es ist diesem

## Lack- und Farbenfabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

empfehlen sich als beste und billigste Bezugsquelle für  
Siccativ, Cerebine, Asphaltlack, Eisenlack,  
Farben und Lackfarben für Kochherde,  
Zaponlacke, Schlosserlack, Maschinenöl,  
Graphit, Eisenmennig, Bleimennig, Leinöl-  
firnis, Pinsel u. dgl.

275 b

Punkte bei der Erstellung dieses Ofens die größte Aufmerksamkeit geschenkt worden. Der Mantel läßt sich vom Heizkörper leicht abheben und durch die Feststellung i mit diesem auch wieder fest verbinden; durch diese große Zerlegbarkeit ist die Möglichkeit geschaffen, den Ofen in allen seinen Teilen leicht zu reinigen und bequem zu transportieren.

Die Höhe des Ofens ist bei einem entsprechenden Durchmesser für Zimmeröfen 1,2 bis 1,3 m, bis zur Gesimskante, bewegt sich im Größenverhältnis also ziemlich neben den gewöhnlichen Kachelöfen. Der Innenteil, also der Heizkörper wird in fertig gearbeitetem Zustande im Vollbade verbleit, wodurch für Haltbarkeit die größte Garantie gewährt wird. Der Mantel läßt sich leicht dekorativ bemalen, da derselbe durch die im Innern vorbeistreichende, stets zu erwärmende Frischluft keiner Ueberhitzung ausgesetzt ist. Der Ofen, welcher in seiner Konstruktion zum Patent angemeldet ist, wird von der Firma Ludw. Heuser, Basel, Breifacherstr. 64 fabriziert.

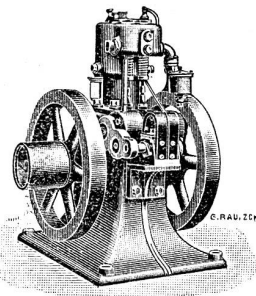
## Marktberichte.

Die Aufwärtsbewegung auf dem westdeutschen Holzmarkte hat laut dem neuesten Berichte der „Cont. Holz-Ztg.“ weitere Fortschritte gemacht. „Der sich vielfach in den Groß- und Mittelstädten fühlbar machende Wohnungsmangel und die damit im Zusammenhange stehenden hohen Mietpreise, hervorgerufen durch den stärkeren Zuzug von Arbeitern in die industriereichen Gebiete, gibt dem Baugewerbe Gelegenheit zur größeren Entfaltung, worauf die Rührigkeit, welche sich vielfach in Bezug auf den Umsatz von Bauplätzen, Nachsuchung von Baugenehmigungen usw. bemerkbar macht, zurückzuführen ist.“

„Die Rückwirkung dieser größeren Lebhaftigkeit des Baumarktes auf das Holzgeschäft ist bereits unverkennbar. Der Umsatz in geschnittenen Fichten- und Tannenkantthölzern hat sich entschieden gehoben und wenn sich die Richtpreise für das Kanttholz noch nicht durchweg erreichen lassen, so ist doch die Stimmung im großen ganzen nunmehr auch in Kantthölzern eine festere geworden. Gegenüber den im Jänner bis März zu erreichenden Preisen sind die gegenwärtigen Preise um etwa 1 1/2

## E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.

einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



- Magnetzündung
- Kugel-Regulator
- Automatische Schmierung
- Denkbar geringster Raumbedarf
- Sparsamer u. reinlichster Betrieb
- Jedermann kann E-B-Motor selbst montieren
- Erstklassige Ausführung
- Einfachste Handhabung
- Billigste Kraft zum Antrieb aller Art Maschinen 550
- Absolut betriebssicher

Fr. 790. — 950. — 1180. —  
2 1/2 4 5 HP

komplett fertig zum Aufstellen.

Motore werden auch mietweise abgegeben.

## Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7 beim Bahnhof  
Älteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

**Gerberei**

† Gegründet 1728 †

**Riemenfabrik** 3422 a

Alt bewährte  
Ia Qualität

## Treibriemen

mit Eichen-  
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

bis 2 Mark höher, freilich fehlt auf dem Kantholzmarkt nach wie vor die so wünschenswerte Einheitlichkeit in den Preisnotierungen trotz der Festsetzung von Richtpreisen, wie sie regelmäßig auf Grund der Marktlage vom Verein der Holzinteressenten für Rheinland und Westfalen festgesetzt werden.“

Die Sägewerke Rheinlands und Westfalens schlossen eine Bauholzkonvention zur Regelung der Produktion und der Preise ab. Die ganze Produktion ist kontingentiert. (Privatvel. der „M. N. N.“)

### Uerschiedenes.

Die Genossenschaft schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Zürich, hatte gegen Ende letzten Jahres gegen zwei ihrer Mitglieder, Emil Hüni und Hüni & Co. (Theophil Hüni) Klage erhoben, weil entgegen einem Beschluß einer Versammlung sie ihre Arbeiter nicht ausgesperrt hatten. Das Bezirksgericht Zürich schützte die Klage und verurteilte die Beklagten zu Konventionalstrafen von 1600 bzw. 1700 Fr. Die Angelegenheit kam vor das Obergericht. Die Beklagten machten geltend, der Beschluß bedeute die Verletzung eines Individualrechts, es gehe nicht an, einzelne Mitglieder durch solche Beschlüsse ökonomisch zu schädigen. Die Statuten enthielten auch gar keine den Beschluß rechtfertigenden Bestimmungen. Der Referent des Obergerichts war für die Gutheißung der Klage, da er den Beschluß der Versammlung als rechtsverbindlich auffaßte und nicht als statutenwidrig. Alle andern

Richter waren aber entgegengesetzter Ansicht. In den Statuten sei auch mit keinem Worte von den Möglichkeiten eines Streikes oder einer Aussperrung gesprochen, und es sei daher der gefaßte Beschluß statutenwidrig. Zu einer solchen Maßregelung bedarf es genügender Vorschriften in den Statuten. Die Klage wurde also abgewiesen und die Klägerin verpflichtet, die Beklagten prozessualisch mit je 160 Fr. zu entschädigen.

(Korr.) Eine zeitgemäße, lehrreiche Statistik, die den Ernst des Lebens im Kampfe ums Dasein in klarer, unzweideutiger Weise vor Augen führt, hat Direktor Traut von der großen Maschinenfabrik in Kriens mit großem Müheaufwand durchgeführt. An der jüngsten kaufmännischen Lehrlingsprüfung hat sie Rektor Stähli den zahlreichen jugendlichen Zuhörern zur Belehrung und Beherzigung zum besten gegeben. In der genannten Fabrik treten Jahr für Jahr etwa 16 junge Leute in die Lehre und es hat nun im Laufe von 40 Jahren Direktor Traut Buch geführt über 656 Lehrlinge, hat ein Register angelegt, jedem ein Folio gegeben, nachgeforscht wie es ihnen gegangen, hat sie selbst zu fördern und zu stützen gesucht, sie empfohlen und untergebracht. Nun ist Direktor Traut im Stande, über das Schicksal dieser 656 gewerblichen Lehrlinge Aufschluß zu geben. Von diesen 656 Lehrlingen sind 57 oder 8,7% heute selbständige Meister, Ingenieure, Leiter von Fabriken und Werkstätten, alle bewährt, tüchtig, solid, Muster von Fachgenien. 330 oder 50% dieser Lehrlinge sind achtbare, leistungsfähige Arbeiter, geschätzt von jedem Meister, gesucht in jedem Betriebe, mit gesichertem und ausreichendem Einkommen, mit lohnenden Existenzen. 173 dieser

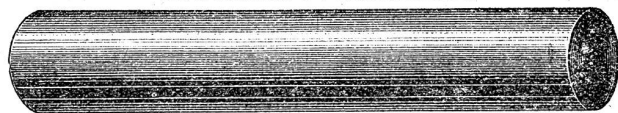
## Siebenhüner & Co.,

Sägewerk und Holzhandlung  
Telephon **Dübendorf-Zürich** Telephon

**Ia. Rottannene Klotzbretter**  
in breiter, trockener Ware, Bündner  
Alpenholz und anderer Provenienzen  
Eichen, Buchen, Ahorn, Föhren,  
**französische Pappeln.** 2709 08

Engl. Riemen, Krallentafer, Latten, Schnittwaren.  
**Bauholz** nach Liste geschnitten.  
Rasche und prompte Bedienung.

### Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



### Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene



**Profile**

jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite